

Sirnacher Kirchenchor beim Schweizer Radio DRS

Von Heinz Ernst

Auf eine informative und gemütliche Reise kann der Evangelische Kirchenchor Sirnach zurück blicken. Am 5. September 2008 hatten die Sängerinnen und Sänger Gelegenheit, sich im Radiostudio Zürich in die Arbeit bei Schweizer Radio DRS einweihen zu lassen.

Wenn der Sirnacher Kirchenchor auf Reisen geht, wird nicht nur gefahren, gefestet und gefeiert. Der bewährte Reiseleiter Heinrich Bosshart versteht es Jahr für Jahr, eine Weiterbildung mit einem Bezug zum Gesang und zur Musik anzubieten. Voller Erwartungen betrat der Chor das mächtige Gebäude des Radiostudios in Zürich und wurde dort von prominenten Mitarbeitenden empfangen und informiert. Schweizer Radio DRS erbringt eine wichtige Dienstleistung für die Öffentlichkeit, indem es täglich rund um die Uhr sechs Programme ausstrahlt: DRS 1 ist das Programm für Information, Hintergrund und Unterhaltung. DRS 2 gewährt Einsicht in Kultur, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik. DRS 3 ist das führende Pop- und Rockradio. DRS 4 News ist das 24-Stunden-Wort-Programm mit aktuellen News und Hintergrundinformationen. DRS Musikwelle bietet ein Programm für Lieberhaberinnen und Liebhaber traditioneller und heimatverbundener Musik sowie von Schlagen und Tanzmusik. DRS Virus ist das junge Programm, welches über Kabel, Internet und Digitalradio gesendet wird.



Marietta Tomaschett (rechts) von Radio DRS 3 in einer Livesendung

Geschliffenes Mundwerk genügt nicht

Der Besuch in zwei Sendestudios zeigte, wie Radiosendungen live gestaltet und aufgenommen werden. Zum Zeitpunkt war gerade die Sendung „Treffpunkt“ mit dem Thema „Herznotfall“ im Gange. Ein umfangreiches Archiv unterstützt die Programmschaffenden bei ihren Recherchen. Manchen Mitgliedern des Kirchenchores ist klar geworden, dass für die Arbeit beim Radio ein geschliffenes Mundwerk allein nicht genügt. Bestimmt wird in Zukunft eine Radiosendung wieder bewusster wahrgenommen als hoch stehende Arbeit von Fachleuten und als beachtliche technische Leistung.

Auch die gemütliche Seite kam bei dieser gelungenen Kirchenchorreise nicht zu kurz. In Arth-Goldau vertraute sich der Chor der Zahnradbahn an und erreichte nach atemberaubender Bergfahrt die Rigi, wo dank Wetterglück eine wunderbare Aussicht auf Seen und Berge genossen werden konnte und auch genug Zeit blieb für einen erholsamen Spaziergang. Nach einem schmackhaften Abendessen in Vitznau am Gestade des Vierwaldstättersee wurde die Rückreise in den heimischen Hinterthurgau angetreten.